

VERBAND PSYCHOLOGISCHER PSYCHOTHERAPEUTEN IM BDP E. V.
Am Köllnischen Park 2, 10179 Berlin

KORRESPONDENZADRESSE:

Herrn
Ralph Brinkhaus
Vorsitzender
CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Bundesgeschäftsstelle des VPP
Am Köllnischen Park 2
10179 Berlin

Telefon: 030 / 209 166 664
Fax: 030 / 209 166 680
E-Mail: info@vpp.org
Internet: www.vpp.org

23.10.2019

In Sachen Tabakwerbeverbot

Sehr geehrter Herr Brinkhaus,

als Vorsitzender der CDU/CSU-Fraktion bitten wir Sie um Unterstützung eines umfassenden Werbeverbotes von Tabak- und nikotinhaltigen E-Zigarettenprodukten.

Nach wie vor rauchen 24 % aller Erwachsenen und 30 % der jungen Erwachsenen zwischen 18 und 30 Jahren. Diese Zahlen sind weitgehend unverändert seit 2014. Lediglich bei Kindern und Jugendlichen ist ein rückläufiger Trend zu beobachten. Viele andere hochindustrialisierte Vergleichsstaaten zeigen deutlich geringere Quoten (Norwegen 13 %, Dänemark 15 %, Finnland 15 %, Italien 19 %, Australien 13 %, USA 14 %, Canada 10 %, siehe WHO-Tabakbericht 2019 sowie Sucht und Drogenbericht 2018 des BMG). Nach wie vor wird in Deutschland für Tabakprodukte geworben. Die Werbung vermittelt ein Image von Freiheit, Jugend und Coolness. Dieses Bild ist tief in uns allen durch Werbung verankert. Dieses Image durch großflächige Plakatwerbung sogar an Bushaltestellen aufrechterhalten. In Kinos werden nach 18 Uhr aktuell mit langen Werbespots E-Zigarettenprodukte beworben. Das neue Image ist dabei: Jung, attraktiv, gesund und erfolgreich.

Tabakwerbung wirkt gerade bei Jugendlichen. Tabakprodukte und Nikotinprodukte sind gezielt konzipiert um ein süchtiges Verhalten auszulösen (siehe Anlage). Jegliche Art der Kinowerbung (auch betreffend Filme ab 18 Jahren) sowie jegliche Form anderer Werbung (auch in Tankstellen und bei Veranstaltungen) muss im Sinne der Gesundheit unterbunden werden.

2017 scheiterte ein Kabinettsentwurf. Seit April 2018 liegt dem deutschen Bundestag ein Gesetzesantrag auf Umsetzung der EU-Richtlinie vor. Es gab nach einer ersten Lesung eine Anhörung im Gesundheitsausschuss. Die meisten Expertinnen und Experten sprachen sich für das umfassende Werbeverbot aus.

BERUFSVERBAND DEUTSCHER PSYCHOLOGINNEN UND PSYCHOLOGEN e.V. • BDP • GEGRÜNDET 1946

BUNDES-VORSTAND VPP
DIPL.-PSYCH. DR. JOHANNA THÜNKER
DIPL.-PSYCH. GUNTER NITTEL
DIPL.-PSYCH. SUSANNE BERWANGER

VPP-BUNDESGESCHÄFTSSTELLE
AM KÖLLNISCHEN PARK 2, 10179 BERLIN
TEL.: 030/209166-664 / FAX: 030/209166-680
[HTTP://www.vpp.org](http://www.vpp.org) • EMAIL: INFO@VPP.ORG
BANKVERBINDUNG: COMMERZBANK AG
IBAN: DE83 3804 0007 0101 6989 00
BIC: COBADEFFXXX

VORSTAND BDP
PROF. DR. MICHAEL KRÄMER
DIPL.-PSYCH. ANNETTE SCHLIPPHAK
DIPL.-PSYCH. MICHAEL ZIEGELMAYER

Um eine erneute Verzögerung zu verhindern, fordern wir die Regierungsfractionen auf, einen sofortigen Gesetzesprozess zur Umsetzung der entsprechenden EU-Richtlinie und zum Schutze unserer Jugend einzuleiten.

Wir finden es auch nicht angemessen, dass Regierungsparteien nach wie vor von der Tabakindustrie gesponsert werden (CDU/CSU: Deutscher Zigarettenverband und Phillip Morris GmbH sind offizielle Sponsoren) und bitten Sie, sich in Ihrer Partei für eine Beendigung des Sponsorings einzusetzen.

Über eine Antwort oder einen Dialog freuen wir uns.

Mit freundlichen Grüßen

der Vorstand des VPP
im Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP) e.V.

Dr. Johanna Thünker

Susanne Berwanger

Gunter Nittel

Anlage

Informationen zu Zusatzstoffen von Zigaretten